

# Stollenordnung

für

die 7 Bergstädte

im Revier Zips/Spiš

1498

Neu aufgenommen  
von  
Eva Jaschik  
Dresden 2023

auf der Grundlage einer Stollenordnung  
für die Bergwerke  
der 7 Bergstädte  
im Revier Zips/Spiš

vom  
5. Oktober 1498

in

MAGYARORSZÁ BÁNYÁSZATÁNAK  
KRITIKAI TÖRTÉNE  
IRTA  
WENZEL GUSZTÁV

die Kritische Geschichte des ungarischen  
Bergbaus

von  
Gustav Wenzel

Budapest 1880

## Einleitung

Am 5. Oktober 1498 fand auf Antrag des Kanzlers des *Königreiches Ungarn*, dem Erzbischof von *Gran (Esztergom)*, *Tamás Bakócz (Thomas)* eine Verhandlung in *Göllnitz (Gelnica)*, statt. In dieser Verhandlung ging es um die Klärung eines Rechtsstreites zum Stollenrecht, der Verleihung von Fundgruben samt Stollen sowie der Vermessung der Gruben und Maaßen. Der Rechtsstreit war zwischen Gewerken aus *Rosenau (Rožňava)* und dem Rat der Bergstadt *Rosenau* entflammt.

Der Oberkammergraf und Palatin (höchster Beamter im Königreich) *Stephan Zápolya (Graf Stephan)* beauftragte *Mathias Tengler von Lichtenfeld* mit der Klärung des Streites. *Tengler* war königlicher Obersteiger und Unterkammergraf in *Kremnitz*.

Das gültige Stollenrecht wurde hier nach der Klage von *Martin Thurzo\** zum Recht seines Erbstollens „*Zur Schmalen Fahrt*“ dargelegt.

Am Ende der Verhandlung ließ *Mathias Tengler von Lichtenfeld* das in Anwendung gebrachte *Göllnitzer Stollenrecht* 1498 im Stadtbuch eintragen.

Wie schon bei der *Göllnitzer Bergordnung* geht auch hier aus dem Text hervor, dass dieses *Göllnitzer Stollenrecht* älter war und nur zur Erinnerung daran in das *Göllnitzer Stadtbuch* eingetragen wurde.

Das *Göllnitzer Stollenrecht* wies dabei Elemente des *Iglauer Bergrechtes* auf (z. B. die Breite des Grubenfeldes bei zum Stollen verliehen Schächten).

In den zehn Absätzen des Stollenrechts wurden detailgetreu die Rechte und Pflichten der beteiligten Gruben gegenüber dem Erbstollen sowie die Rechte des Erbstollens beschrieben.

Geregelt wurden die Gebühren, welche den Erbstöllnern von den beteiligten Gruben zustand (Stollenhieb und das Siebente).

Die Beschreibung zur Vorgehensweise bei der Vermessung einer Grube (*Marscheyt Stempel legen*), fand sich auch in den Bergordnungen von *Schemnitz* (1466) und *Kremnitz* (1492) wieder. In der Bergordnung von *Schemnitz* wurde auch das Siebente erwähnt.

\*Altes Geschlecht des niederen Adels in der *Zips* und ab Mitte des 15. Jahrhunderts reiche Montanunternehmer. *Martin Thurzos* Interesse galt dabei dem *Schmölnitzer* und *Rosenauer* Bergbaurevier.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Stollenordnung in *Die Kritische Geschichte des ungarischen Bergbaus*, herausgegeben 1880 in *Budapest* von *Gustav Wenzel*.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Bearbeitet, korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

## Vorwort

An dem fünften tagk octobris aws beger des Hochwirdigenn fursten Herrenn Herrn Thomas Erczbyschoff zw gran seynen gnaden zw wolgefallen vnd dinsten, habe ich Mathias tengler von lichtenfeld dy czeit koniglicher maiestät oberster steyster vnd vnder groffen auff der kremnycz, aws geschefften koniglicher maiestät vnd des großmechtigenn herrenn Herrenn groffen Stephan dy erberen pergstetten fur mich gefordert Het kegen Rosnaw, vnd do mit sampt In erkentht fur vns genommen haben awch mancher yrthum czwyschenn In vnd den Roßnawern erstandenn ist auff eyn guttis ende gebrocht habenn, Awch aller Irthwm vnd czwytracht der gewerckenn do selbsten Zw Roßnaw der pergkerck erstandenn ist, Noch aller clag vnd antworten auch aller vorschreibung vnd vorwillung vnd geczeugnuß verhort habenn Das wir dan eyn erber pergrecht dor vberr erkanth habenn wy her noch folget clerlich aller artickel vorschreybung vnd begryffe synth auch dor pey etzlich gemeyne artickel der pergkerck halbenn, wy man dy sol vorleyhen vnd vnder weyßten habenn Dorvm das alle gescheffte der menschen werdenn vorgessen mit Hynlauffen der czeit vnd alleyn das sv mit erberen lewtten vnd bryff vnd sigel vnd stadt puchern bestetiget werdenn auch dasselbe mit den Erberen pergstettenn vorgenommen habenn.

## Stollenordnung

So ist fur vnß kommen der Erber man Martin Thwrso mit seynen gewerckenn vnd haben vnß mit demutigenn fleys gepettenn vom stollen halben czw der Smolenfarth genanth Der im durch eyn erbern rath czw Roßnaw vorlihenn vnd geerbet worden ist, mit allenn Iren freyheyten vnd mossen wie ein erbstollen vor recht haben sal Den wir In mit vnnserm bryffe vnd sigel bestetiget habenn vmb solliche pyllikeit vnd yre große myhe vnd darlegen so sy lanng czeit gethann habenn auch vnsers Gnedigenn Herrnn merung vnd nutz vnd auff kommen auch eyn gemeyner nutz dar durch erreicht magk werdenn.

auch hab wir Im denneselben gemeltenn stollenn erblich czw geteylt mit sollicher vnder scheyd wy hir noch geschribenn steett.

Item dor vmb das sy das wasser gelossen haben sollen sy das sibende als Hoch das wasser gestanden ist vor recht den stollen geben.

Item ist der morschaiten stempel recht geleyt so pleybt es dor pey. Ist er nicht recht so soll mann In von newen recht legenn vnd dy moß von Irem schacht czyhenn.

Item das sy nicht tyffer zw gebrauchen haben Ire schlecht den ir hangendes aws weyßt, was dor vber ist das sol dem stollen czw gutt kommen mit recht.

Item alle Hangende schlecht vnd auch dem gang noch dy aws wendigk der gewercken lehenn seynt, sollen gehörn czw dem erbstollen czwyschen stollen vnnd dem obern schlechten ist ymantz an yrn willen eyn gesessenn der soll abweychen.

Item durch dy entpfanngen lehenn habenn sy recht durch czw faren, was sy mit schlegel vnd Eysen begreyffen mogenn In hangende vnd yn ligende vnd vber sich das gehört den Stolen.

Item also hoch als das wasser gestanden ist ee dy vom stollen habenn den durchschlagk haben gemacht, ist man Im schuldick das sybende czu gebenn mit aller gerechtigkeit durch das gantze gepyrg denn gengenn noch.

Item Eyn itzlicher schacht sol behalden auff das hangende iiij lehenn auff das ligende iiij lochter dem gang noch auff itzliche seynten ein lehenn.

Item In Irenn lehenn mogenn sy geprauchen yn hangenden, yn ligenden dez gang noch vnter sich, vber sich noch Ihrem pestenn vnd nucz vnd so sy mit yrem erbstollenn komen yn frey lehenn dy vormals nicht mit dem stollen gemarschait seyn, habenn sy frey czw hawen noch Irem willenn bis man mit offen durchschlegenn auff sy kommen kan vber das seyn sy dem stollen allewegk schuldick das sybende czw gebenn als vormelt ist.

Item als dy gewerckenn vom schacht habenn gedrungen dy gewerckenn vom stollen, das sy In halbe wasser kost mußten gebenn, vnd durch recht nicht mer den eyn vyrteil der kost schuldig werenn vnd muglich czu harren wer gewesen mit dem durchschlagk pys man das wasser hette gelossenn Szo aber nu dy gewerckenn vom stollen das wasser habenn gelossenn, vnnd do durch grossenn schaden entpfanngen haben wyr das durch recht gefunden, das sy den gewercken vom stollen sullen widerkern eyn vyrteyl der selben kost was es gestehenn wurde pyß der stollen vnd das gesteng wyder gefertigt werde des gleichen das dy stwer dem stollen pflichtig seyn dy weyl sy nicht ertz hawen das sy dem stollen das sibende gebenn.

Item So dy gewerckenn von schlechtenn haben Iren alten schacht pawhafftig gehaldenn, habenn wyr erkanth durch recht, das sy dar pey pleyben vnd behalden werden also ferre als yre lehen aws weysen.

Item hyrumb wir Mathias Thengler von lichtenfeld küniglicher maiestät obersteiger mit sampt den erberen Stetten dy do gehorenn czw dem erberlichen rechtenn auff dy Gilnicz disse vorgemelten artickel zu artickel pestetigent vnd pestetigenn yn aller krafft vnnd meynnung Eynnes rechten erbstollen noch gottlicher gerechtigkeit der pergrecht vnd die vormelten gewerckenn von der

schmolen fart vnvorrucklich do pey czw pehalden vnd ob yemands der sachen halbenn alte bryff würd auff werffen, die selben keyn krafft noch macht habenn, noch yn schedlich seyn. Dysz czw grosser sicherheit haben die stat Gilnicz disses bryffes auss schrift yn yr Stattpuch haben lossen ein schribenn, vnd czu grössern bekenthnis hab wir vnser gewonlich sigel an hengende lossenn an dyssem geschryben bryffe.

bearbeitet, korrigiert und in Druck gesetzt:  
Uwe Jaschik, Dresden, 2023